



Rhythm Of The Charts

Wenn amerikanische Rapper in Ruhestand gehen, kann man sich auch als betagterer Europäer -sofern man sich von dieser Stilrichtung angesprochen fühlt- sicher sein, daß das Comeback noch zu eigenen Lebzeiten erfolgt. So ist es auch mit den Herren, die sich gemeinsam auf #4 tummeln. Zum ersten Mal seit dem 7. Dezember 2008 gibt es nämlich einen Neuzugang in der Single Top 10. In der Tat sind es sogar zwei und das gab es seit dem 12. Oktober 2008 nicht mehr. Den höchsten Neuzugang teilen sich die Rapper **Eminem, Dr. Dre und 50 Cent**, die alle ein neues Album herausbringen wollen, das aber zum Teil schon mehrfach verschoben wurde.



Für Marshall Mathers bedeutet der Einstieg von "Crack A Bottle" seinen 11. Top 10-Hit und seinen 9. Top 5-Hit. Er ist erstmals wieder notiert seit "Smack That" im Winter 2006/2007 #3 erreichte. Das Album "Relapse", das den aktuellen Hit nicht enthalten wird, soll sein Comeback als Künstler markieren. Für 50 Cent, auf dessen angekündigtem Album "Before I Self Destruct" die aktuelle Single enthalten sein soll, ist "Bottle" der 9. Top 10-Hit und der fünfte, der es in die Top 5 schafft. Dr. Dre ist derjenige aus dem Trio, den man am wenigsten kennt, obwohl er als Produzent Eminem einst zum Durchbruch verholfen hat. Seine ersten beiden Schweizer Chartnotierungen sind auch seine einzigen Top 10-Hits bisher gewesen. Witzigerweise kam sowohl "Keep Their Heads Ringin'" (Dezember 1995) als auch "California Love" (April 1996) jeweils bis #7, bevor Andre Young sich mehr aufs Produzieren konzentrierte und seltener selbst ins Scheinwerferlicht trat. Somit ist seine achte Chartsingle sein größter Hit; zuletzt stand er am 3. März 2002 platziert. Ob er "Bottle" auf sein drittes Soloalbum "Detox" (seit 2004 immer wieder mal angekündigt) mit aufnimmt, ist noch nicht sicher...



Der zweite Neuzugang in der Top 10 landet auf #9 und ist das Gemeinschaftswerk von einem ganzen Dutzend. Seit Anfang des Monats läuft im Fernsehen die vierte Staffel von **'MusicStar'**. Die Finalisten haben wie gewohnt eine Single aufgenommen, die eine Mundartversion eines Songs von Hawksley Workman ist. Am 12. Oktober 2003 hatte sein Original "We Will Still Need A Song" #68 in Frankreich erreicht. Mit einem von Baschi geschriebenen neuen Text erreicht "Min Tag" erstmalig die Schweizer Hitparade. Von allen unter dem Namen 'MusicStar' veröffentlichten Singles erreichten alle die Top 10 bis auf den 2004er Eurovision Song Contest-Beitrag "Celebrate!",

der auf #11 strandete.

James Morrison und Nelly Furtado verfügen mit "Broken Strings" zum zweiten Mal über den meistverkauften Song. Auf den Silberrang schiebt sich Leona Lewis mit "Run" vor. Pop/Dance-Queen Lady GaGa platziert sich zum zweiten Mal im Chartoberhaus ("Poker Face", 14-6), die Hardrocker von Mando Diao zum ersten Mal ("Dance With Somebody", 15-10). Unter den sieben Neuzugängen befinden sich neben Nek und der ersten Auskopplung aus dessen neuem Album ("La voglia che non vorrei", CH 53 neu) auch zwei Franzosen. Zum einen Grégoire mit seiner zweiten Single "Rue des étoiles" (CH 93 neu) und zum anderen der momentane französische Tophit "Tatoue-moi" (CH 99 neu) von Mikelangelo Loconte, einem Darsteller aus dem aktuellen Mozart-Musical.



Die Airplaycharts werden zum neunten Mal angeführt von "Hot N Cold", bei den Alben boxt sich Bruce Springsteen wieder an Bligg vorbei. Höchster Neuzugang auf #3 ist das Comeback-Album von **Patricia Kaas** namens "Kabaret" (LP 3 Top). Lediglich zweimal stand sie höher notiert. Das war mit "Je te dis vous" am 2. und 9. Mai 1993 (jeweils #2). Das neue Album stellt eine Hommage an die Musik der 30er Jahre dar und enthält mit "Et s'il fallait le faire" auch den diesjährigen ESC-Beitrag unserer Nachbarn. Eine erfolgreiche Woche für Lily Allen. Ihr Debütalbum "Alright, Still" war im Sommer 2006 in neun Wochen nicht weiter als #53 gekommen. Der Nachfolger "It's Not Me, It's You" startet direkt in der Top 10 (LP 6 neu). Die Leadsingle "The Fear" (CH 35-14) verbessert zudem die Bestmarke

von "Smile" (#21). Vier Albumveröffentlichungen innerhalb von anderthalb Jahren sind bemerkenswert. Vor allem wenn wie bei beFour drei Top 10-Positionen dabei herauspringen. "Hand In Hand - The Winter Album" blieb auf #13 stecken, doch "Friends 4 Ever" (LP 9 neu) erreicht wieder gewohnte Höhen.